

„Natur sucht Kleingarten ...“

Wettbewerb für naturnahes Gärtnern in Dresdner Kleingartenanlagen



Mein naturnaher Kleingarten wird ökologisch und nachhaltig bewirtschaftet, die Aussagen zum naturnahen Kleingärtnern (s. Rückseite) treffen auf meinen Garten zu. Ich möchte am Wettbewerb "Natur sucht Kleingarten ..." teilnehmen.

Angaben zum Wettbewerbsteilnehmer:

Name

Anschrift

KGV/Parzelle

Kontaktdaten (Tel./ Mail)

Ich bewirtschafte meinen Garten seit Jahren.

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Ich bewirtschafte meinen Kleingarten in einem Mitgliedsverein des Stadtverbandes "Dresdner Gartenfreunde" e.V. nach ökologischen und nachhaltigen Prinzipien.
2. Ich baue Obst und Gemüse auf mindestens einem Drittel der Parzelle an.
3. Ich kenne die Rahmenkleingartenordnung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner, den Unterpachtvertrag und das Bundeskleingartengesetz und halte deren Bestimmungen ein.

Ihre Bewerbung mit 3 aussagekräftigen Bildern senden Sie bitte bis 31.05.2022 an:

Stadtverband "Dresdner Gartenfreunde" e.V.
Enderstr. 59, 01277 Dresden, Haus B, OG

Mail: fachberatung@stadtverband-dresden.de

Mit der Einreichung Ihrer Bilder erkennen Sie folgende Datenschutzhinweise an:

Wir verwenden die hier erhobenen Daten vertraulich, entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften und ausschließlich zur Administration und Organisation des Wettbewerbs. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1b) DSGVO.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und im Sinne einer transparenten Wettbewerbsgestaltung werden wir die Teilnehmer namentlich nebst Foto und Parzellenummer und dem jeweiligen Kleingärtnerverein in Printmedien, Rundfunk, TV und Online-Medien veröffentlichen.

Die Kontaktdaten (Anschrift, Telefon, E-Mail) der Teilnehmenden werden mit Beendigung des Wettbewerbs gelöscht. Für Archiv-, Presse- und Statistikzwecke werden Name, Parzelle und Kleingärtnerverein auch darüber hinaus aufbewahrt. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1b) und f) DSGVO.

Datum:

Unterschrift:

Naturnahe Bewirtschaftung der Anbauflächen:

Ich bewirtschafte meine Gemüsebeete und Obstgehölze naturnah, weil ich ...

- meinen Gartenboden als Grundlage für gesundes Pflanzenwachstum schütze und pflege.
- natürliche Ressourcen wie Wasser, Dünger und Bodenhilfsstoffe schonend einsetze.
- Energie, Farben, Baumaterial und Kunststoffprodukte sparsam und nur nach Bedarf verwende und bevorzugt auf Materialien setze, die aus einheimischer Produktion kommen, Boden und Umwelt nicht unnötig belasten und sich problemlos recyceln oder kompostieren lassen.
- auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weitestgehend verzichte und stattdessen auf vorbeugende, stärkende und biologische Abwehrmethoden setze.
- eine vielfältige und bunte Mischung verschiedener Kulturen auf meinen Beeten anbaue und dabei die Anbauprinzipien von Fruchtfolge bzw. Mischkultur zur Gesunderhaltung von Boden und Pflanzen nutze.
- bevorzugt Arten und Sorten anbaue, die in meinem Garten besonders gut gedeihen und leicht zu pflegen sind. Ich wähle gezielt Pflanzen aus, die zu meinem Boden und den klimatischen Bedingungen passen.
- möglichst viele der anfallenden Gartenmaterialien für die Bewirtschaftung verwende (als Mulch, als Rankhilfen oder Bohnenstangen etc.) oder kompostiere und den entstandenen Humus zur Bodenversorgung einsetze.

Die naturnahe Gestaltung meines Garten:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf die Gartenbereiche, die nicht zum Anbaubereich von Gemüse und einjährigen Kräutern (Küchengarten) gehören. Ich gestalte meinen Kleingarten naturnah, denn es gibt ...

- viele mehrjährige Kräuter, Sommerblumen, Stauden und Blumenzwiebeln im Garten, so dass es vom Frühling bis zum Herbst immer Blüten gibt.
- auch einheimische Wildpflanzen im Garten, die artgerechte Nahrung und Unterschlupf für Insekten, Vögel und Kleintiere bieten.
- Samenträger als Futter für Vögel und abgestorbene Stengel und Halme als Überwinterungshilfe für Insekten den Winter über an den Pflanzen.
- einige besondere Gestaltungselemente, die Kleintieren und Insekten Schutz und Lebensraum bieten (z.B. Kräuterspirale, Trockenmauer, Steingarten oder Feuchtbiotop).
- zusätzliche Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für Kleintiere, Vögel und Insekten (Laub- oder Reisighaufen, alte Stämme oder Totholz, Steinhügel, Nistkästen, kleine Wildbienenhotels etc.).
- vielfältige Pflanzenstrukturen mit Bäumen, Hecken, Sträuchern, Totholz, Bodendeckern und Blumen, Blühflächen oder eine wilde Ecke, in der einheimische Wildpflanzen wachsen (z.B. Blüten- oder Fruchthecken, große alte Obstbäume, Wildobst, klassische oder gemischte Blumenrabatten).
- nur wenige notwendige baulich befestigte (versiegelte) Flächen und reine Rasenflächen.

Bitte beschreiben Sie uns kurz Ihren Garten. Was ist für Sie das Besondere an Ihrem Garten?
